

**"Der heiße Atem des Drachens- Chinas wirtschaftlicher und politischer Aufstieg"
Prof. Dr. Beate Neuss, TU Chemnitz**

China:

- hat eine 5000 Jahre alte Kultur,
- besitzt schon 4000 Jahre die gleiche Schrift,
- ist das bevölkerungsreichste Land der Erde (heute 1,3 Mrd. Menschen),
- hat nach wie vor ein starkes wirtschaftliches Gefälle von der Ostküste zum Innland.

Prof. Dr. Beate Neuss skizzierte die einzelnen geschichtlichen Epochen ab 1945:

Der 2. Weltkrieg, vor allem mit Japan, und der Bürgerkrieg danach forderte 15 bis 20 Mill. Opfer.

Am 1.10. 1949 wurde unter Führung von Mao Zedong die Volksrepublik gegründet.

Ab 1954 begann China nach russischem Vorbild mit der Kollektivierung der Landwirtschaft und der Verstaatlichung der Industrie.

1958 bis 1961 erfolgt die Forcierung der Agrarrevolution durch Volkskommunen. Die Folge war Hungersnot und 30 Mill. Tote.

1966 bis 1969 findet die Große Proletarische Kulturrevolution statt. Mao Zedong säubert die kommunistische Partei und den Staat (70 Mill. Tote).

1976 stirbt Mao Zedong.

Ab 1978 beginnt auf Beschluss der Partei der Umbau der Wirtschaft unter Leitung von Deng Xiaoping. Die Bauern erhalten weniger Beschränkungen.

1987 wird Li Peng Ministerpräsident.

1989 wird die Demokratiebewegung der Studenten auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking blutig niedergeschlagen. Aber gleichzeitig integriert sich China bewusst in die Globalisierung der Weltwirtschaft.

China verdoppelte das Bruttosozialprodukt in 12 Jahren- USA brauchte dafür 40 Jahre.

China verdoppelte den Export in nur 5 Jahren.

China produziert bereits 50 % der Textilien der Welt.

China besitzt 750 Mrd. \$ Währungsreserven (2005)

Geistiges Eigentum, Patente kennt China nicht. Vieles wird einfach nachgebaut (Transrapid, Bedarfsgüter).

2001 wird China Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO), aber bisher ohne Wirkung auf Schutz des geistigen Eigentums.

Bildung und Ausbildung stehen in den Familien an erster Stelle. Dafür spart die Verwandtschaft.

China unterstützt diese Grundhaltung, schickt 1 Mill. Jungen und Mädchen ins Ausland zum Studium und lässt Auslandschinesen im Wirtschaftssektor investieren.

Die Folgen der Integration in die Weltwirtschaft:

- 20 % der Bevölkerung hungern;
- 150- 200 Mill. Menschen sind arbeitslos;
- 150 Mill. Menschen sind Wanderarbeiter und leben unter unmenschlichen Bedingungen;
- die sozialen Strukturen zerreißen auch infolge der 1 Kind- Politik;
- die unkontrollierten Umwelprobleme nehmen zu (Wasserverschmutzung und Trinkwasserqualität, Smog, Wüstenbildung);
- die Unterschiede zwischen arm und reich werden immer krasser.

Prof. Dr. Neuss geht auch auf einige Aspekte der Außenpolitik ein:

1. China stellt Gebietsansprüche: Taiwan, 22 Mill. Einwohner, seit 1990 demokratisch regiert, unter dem Schutz der USA.

2. Südchinesisches Meer- v.a. die Transportwege für Öl, Waren nach Japan, Vietnam, usw.
3. Das Verhältnis zu Japan ist nach wie vor politisch und wirtschaftlich gespannt.
4. China kauft Öl für seine Wirtschaft in Größenordnungen in aller Welt (auch Afrika).
5. China unterstützt Nordkorea.
6. China unterhält eine gut ausgerüstete Armee (Rüstungskosten 10- 15 % des jährlichen Haushalts, 2,3 Mill. Soldaten).

Zusammenfassend stellte Prof. Dr. Neuss fest:

Der heiße Atem des Drachens ist überall zu spüren, auch in Europa, auch in Deutschland. Täglich gibt es Hinweise, wo China präsent ist, sei es beim Aufkauf von Schrott, Stahl, Öl oder beim Einkauf von Waren mit der Kennung "Made in China".

Die Aufgabe der westlichen Staaten ist es, dem Ideenklau über Regeln der WHO Einhaltung zu gebieten sowie auf die Einhaltung von Umweltstandards einzuwirken.

Die anschließende Diskussion zeigte, dass großes Interesse unter den Seniorinnen und Senioren zu diesem aktuellen Thema bestand. Mit viel Beifall endete die Veranstaltung von einem zufriedenen Publikum.

PS: Weitere Informationen zu dieser Problematik unter:

www.tu-chemnitz.de/phil/politik/ip/neuss.htm

www.uni-protokolle.de/nachrichten/id/105203/

www.kas.de/stiftung/personen_strukturen/neuss/vita/3072_webseite.html

Verfasser: V. Groß